**Protokoll WS 5 – 21.10.2016 (Andreas Methner 11:00 – 12:30)** (Hatte keine Präsentation)

**Förderplanung und Entwicklungsberichte:**

**Hauptinhalte:**

* Positive Unterstützung f. Inklusion = Förderplanung
* Abb. Ausgebrannte Lehrerin → mehr als Hälfte d. Lehrkräfte sind auf Weg zu Burnout
* Prozessformen d. Erstellung eines Förderplans: (WICHTIG: Was soll erreicht werden?)
1. Einzelarbeit (zeitl. am effizientesten, Qualitätskriterien leiden, wenig Unterstützung, geringe Umsetzungsmöglktn.)
2. Einzelarbeit + Absprache m. Kollegen
3. Zusammenarbeit m. Schüler
4. Teamarbeit
* Funktionen v. Förderplanung:

(geht alleine:) Dokumentarfunktion, Evaluationsfunktion, Legitimationsfunktion

(Kollegenabsprache:) Transparenzfunktion

(Teamarbeit:) Koordinationsfunktion, Strukturierende Funktion, Motivationsfunktion, Refraimingfunktion

(mit Schüler:) Zielfindungsfunktion, Orientierungsfunktion, Rückmeldefunktion

**Diskussionsschwerpunkte:**

* Ressourcen(orientierung) als Türöffner (z.B. bei Eltern) → kleine Ziele leichter z. erreichen & motivierender
* Wann startet Förderplanung? → man muss Schüler kennen (Bsp. Erstklässler)

**Aufgabe:** Kooperative Förderplanung (max 6 Pers.)

ABLAUF:

1. Vorbereitung (Einladung Beteiligter) + Startzeit (15min Zeit zum Tratschen einplanen)
2. Moderator! (kann auch Klassenlehrer sein) Begrüßung, Einführung, Zielvereinbarung

→ Fallvorstellung: 13. Jhrg. Kevin, auffälliges Verhalten (hilfsbereit, Arbeitsverweigerung, aggressiv als Beschützer)

→Aufschreiben auf Kärtchen: 1. Defizite/Beobachtungen, 2. Pos. Beobachtungen/ressourcen)

1. IST-Zustand: Infodarstellung&-analyse → Verschriftlichung = (positiv:) konstruktiver, weniger emotional, wertneutral
2. Bestimmen d. Förderbereiche & Erarbeitung d. Förderziele
WICHTIG: max. 2 Förderbereiche + je 2 Ziele+ je Ziel 2 Maßnahmen
3. Maßnahmenerarbeitung/-sammlung
4. Wer setzt Maßnahmen um?

**Zusammenfassender Satz:**

Individuelle Förderplanung für individuelle Förderung.